

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland bei offener Zustellung monatlich 1,75 RM, unter Streifband 2,10 RM. Für das Ausland unter Streifband, soweit keine Portoermäßigungen bestehen, Jahresbezugspreis 25,- RM in Landeswährung (6 U. S. A. \$, 30 Schweizer Franken usw.)

Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend, Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin C 2, Breite Straße 8-9.

Preise der Anzeigen

Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 0,27 RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 0,17 RM. Die ganze Seite wird mit 255,- RM berechnet. (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Grundpreis \times Multiplikator 1,7 RM.)

Postscheck-Konto Berlin 2581
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin
Fernsprecher: E1 Berolina 5641

Uhren-,Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Nr. 30, Jahrgang 54

Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin C 2

26. Juli 1930

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten • Nachdruck verboten

Reichstagung der deutschen Uhrmacher in Münster i. W. Bericht über die Verhandlungen

Vorstands-, Wirtschaftsausschuß- und Hauptauschuß-Sitzung

Die diesjährige Reichstagung der deutschen Uhrmacher wurde am Donnerstag, dem 17. Juli, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, mit einer Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes in Münster i. W. eröffnet. In dieser Sitzung wurden die wichtigsten der auf der Reichstagung zur Verhandlung kommenden Angelegenheiten sowie die in Aussicht genommenen Ehrungen vorberaten. Diese Beratungen wurden am Freitagnachmittag fortgesetzt und beendet.

Am Freitag, dem 18. Juli, beginnend 9 Uhr vormittags, wurde eine Sitzung des vor einigen Monaten in Eisenach gebildeten Wirtschaftsausschusses abgehalten. Einzelheiten über diese Sitzung können hier nicht veröffentlicht werden, da die Besprechungen für vertraulich erklärt wurden.

Die Hauptauschuß-Sitzung wurde am Sonnabend, dem 19. Juli, vormittags 9 Uhr, eröffnet und abends 7 Uhr geschlossen. Da die wesentlichen Ergebnisse dieser Sitzung in dem Berichte über die Hauptverhandlungen mitgeteilt werden, so dürfen wir hier von der Wiedergabe von Einzelheiten Abstand nehmen. Zum Teil waren die Besprechungen auch vertraulicher Natur.

Die Hauptverhandlungen

Begrüßung

Die Hauptverhandlungen der Reichstagung wurden am 20. Juli, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, in dem stilvollen großen Saale der Stadthalle zu Münster i. W. in Gegenwart von etwa 500 Personen nach zwei Orgelvorträgen von dem Vorsitzenden des Zentralverbandes, E. Kerckhoff, Neuwied, eröffnet. In seiner Begrüßungsansprache konnte er eine große Zahl prominenter Ehrengäste begrüßen, u. a. Regierungsrat Frh. von Diepenbrock-Grüter als Vertreter des Ministeriums für Handel und Gewerbe, des Oberpräsidenten der

Provinz Westfalen und des Regierungspräsidenten von Münster, Schumacher, den Präsidenten der Reichsbahndirektion Münster, Oberbürgermeister Dr. Dr. h. c. Sperlich, Stadtrat Dr. Engelmeyer, Berufsschuldirektor Heimann, Kniggemann, Vertreter des Reichsverbandes des deutschen Handwerks, Dr. Dienst, geschäftsführenden Vorsitzenden des Wirtschaftsverbandes der Deutschen Uhrenindustrie, Donaueschingen, C. Goldschmidt, Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Uhren-Grossisten, Leipzig, Dipl.-Kaufm. W. Leidicke, Vertreter des Reichsverbandes Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede, Berlin, H. Kochendörffer, Ehrenvorsitzenden des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Kassel, C. Jos. Linnartz, Ehrenmitglied des Zentralverbandes, Köln, A. Spillner, Vertreter der niederländischen Uhrmacher, Amsterdam, Oberstudiendirektor Dr. K. Giebel, Glashütte i. Sa., Prof. Dr. J. Plasmann, Münster, Ehrenmitglied der Uhrmacher-Zwangsinngung Münster i. W., A. Haacke, den westdeutschen Vertreter der Gemeinschaft Deutscher Uhrmachergehilfen, Hattingen, sowie die Vertreter der Fach- und Tagespresse.

Weiterhin bemerkte der Vorsitzende, daß er am Tage zuvor die Ehre gehabt habe, den Zentralverband der Deutschen Uhrmacher in das Goldene Buch der Stadt Münster einzutragen, und sprach mit warmen Worten den Dank des Zentralverbandes für den herzlichen Empfang aus, der den deutschen Uhrmachern durch die Stadt Münster bereitet wurde; insbesondere galt sein Dank Oberbürgermeister Dr. Sperlich, Stadtrat Dr. Engelmeyer, dem Verkehrsdezernenten der Stadt, und der Uhrmacher-Innung Münster unter Führung ihres bewährten Obermeisters Jul. Steinhoff. Mit Bezug auf das Verhältnis zwischen den drei Gruppen des Uhren-gewerbes bemerkte er, daß während des letzten Jahres in freundschaftlicher Zusammenarbeit fruchtbare Arbeit geleistet wurde und viele Wolken zerstreut werden konnten.